

60. Europäischer Wettbewerb: „Wir sind Europa! Wir reden mit!“

Kultusministerin Nicola Beer ehrt Preisträgerinnen und Preisträger auf Landesebene

Darmstadt. Am Mittwoch, den 29.05.2013, fand bei der EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites, <http://www.eumetsat.int/Home/index.htm>) die Ehrung der Preisträgerinnen und -träger des 60. Europäischen Wettbewerbs unter dem Motto „Wir sind Europa! Wir reden mit! 2013 - Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger“ durch die **Kultusministerin Nicola Beer**, **Herrn Bernd Kaufmann** (Head of General Services Division EUMETSAT) und **Herrn Santi Umberti** (Europa Union) statt.



EUMETSAT als sehr spendabler Gastgeber – Räume und Technik wurden zur Verfügung gestellt sowie ein ausgiebiges Buffet.

Insgesamt 55 Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule nahmen am Wettbewerb teil, 23 Schülerinnen und Schüler wurden auf Bundesebene ausgezeichnet. Sie alle setzten sich kreativ mit Themen rund um Europa, „**Ein stiller Bürger ist kein guter Bürger**“ (nach Perikles), „**Europäische Bürgerinitiative**“ und „**Europäischer Bundesstaat**“ auseinander. Die Adolf-Reichwein-Schule stellt somit im Jahr 2013 die meisten Bundessieger der Oberstufenthemen deutschlandweit!

Kultusministerin
Nicola Beer
bedankte sich persönlich
für den Einsatz bei den
Schülerinnen der
Adolf-Reichwein-Schule



v.l.: Anja Diehl, Melina Breuer, Sophie-Marie Weil, Franziska Müller, Lea Eschhofen, Julia Vosen, Michelle Schmidt, Deepika Bhatya, Lia Bernard, Sihna Hartmann, Kultusministerin Nicola Beer, Leonie Beaupain, Julia Reutelsterz, Hilal Duman, Lena Metternich, Julia Holzner, Helena Abel, Maria Kingen, Anna-Lena Bohm, Deborah Neeb, Lena Böhm, Tutor Roland Gawinski

„Für junge Menschen ist es heute selbstverständlich in Europa zu leben“, sagte die Kultusministerin Nicola Beer und fügte hinzu: „Dabei sollten wir nicht vergessen, dass der zweite Weltkrieg noch nicht so lange her ist und wir erst seitdem in Frieden leben. Der Friede ist die Voraussetzung für unseren Wohlstand.“ Vor dem Hintergrund der Finanz- bzw. Bankenkrise habe sich eine Europaskepsis breit gemacht. Diese solle uns aber nicht darin beeinflussen unsere Nachbarschaft und unsere Gemeinschaft in Europa zu leben. Dass Europa sehr vielfältig sei, zeigten die unterschiedlichen Themen des Europäischen Wettbewerbs. „Die Auseinandersetzung mit den vielen verschiedenen Aspekten ist wichtig und ich bin stolz, dass sich bei der 60. Auflage des Wettbewerbs wieder sehr viele hessische Schulen beteiligt haben“, dankte die Ministerin den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften. Mit den Sätzen „With all my heart and brain, I'm right on that European train“, schloss sie ihre Worte und fügte noch hinzu, dass Europa für alle Menschen eine Herzensangelegenheit sei.



Alle Schülerinnen bekamen die Bundessiegerurkunden aus den Händen der Kultusministerin Nicola Beer und Dieter Klein

Der älteste und größte Schülerwettbewerb Deutschlands ist in mehreren Stufen unterteilt und reicht von der Kreisebene bis hin zur Bundesebene. Die Bundessieger konkurrieren mit den besten Arbeiten aus den anderen 15 Bundesländern. Die Jury filtert in Berlin, über eine Woche lang, die besten Arbeiten heraus. Die Themenkomplexe sind in bildnerische und schriftliche Arbeiten unterteilt. Im Rahmen der Siegerehrung überreichte die Ministerin Nicola Beer den Schülerinnen und Schülern Urkunden, Gutscheine für Reisen nach Straßburg, Berlin und eine Seminarwoche in Bad Marienberg sowie Sachpreise, gratulierte zur erfolgreichen Teilnahme.

Sophie-Marie Weil und Franziska Müller im Element – und das vor so großem Publikum! Sehr gut gemacht!



Die Schülerinnen **Sophie-Marie Weil** und **Franziska Müller** waren eingeladen zu berichten und zitierten aus ihrer Arbeit, die deutschlandweit den 1. Platz belegte.

Weil und Müller gaben zu verstehen: „**Zusammenfassend könnt ihr sehen, dass es zahlreiche Möglichkeiten gibt, ein guter Bürger zu sein, denn ein stiller Bürger ist kein guter Bürger. Und egal ob ihr aktiv mitwirkt in einer Organisation oder einer Partei oder sogar eine Bürgerinitiative startet oder ob ihr nur eure Unterschrift gebt oder eure Stimme bei einer Wahl abgibt, wichtig ist, dass ihr euch beteiligt. Denn eure Stimme zählt und jeder von euch kann etwas verändern. Wir alle sind die Zukunft Europas und wir können heute schon unsere Zukunft von morgen gestalten. Jetzt möchten wir uns an unsere Lehrer wenden, denn es überraschte uns, wie wenig auch wir über die EU oder unsere Mitbestimmungsmöglichkeiten wussten. Die Schule soll uns auf das Leben vorbereiten, also soll sie uns auch zeigen, dass wir in diesem Leben mitbestimmen können. Jeder von uns ist Friedensnobelpreisträger und jeder von uns hat die Chance, diesem Titel gerecht zu werden. Wir haben gelernt, wie wichtig unsere Stimme ist und deshalb werden wir wählen gehen. Das Volk hat die Macht. Ihr habt die Macht. Also macht mit!**“

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Europa Songgruppe der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule aus Rödermark, die die Gelegenheit hatten ihre drei komponierten Lieder *European Train*, *Europa-Song* und die *EU-Hymne* vorzustellen. Durch das Programm führte das Jury-Team des EU-Wettbewerbs Hessens.